



**KULTUR
TOGGEN
BURG**

Jahresbericht 2016

Inhaltsverzeichnis

Der Präsident hat das Wort	Seite 3
Kulturraum im Bahnhof Lichtensteig	Seite 4
Toggenburger Kulturszene aus persönlicher Sicht	Seite 4
Wanderpreis 2016 oder: ein Experiment setzt sich durch	Seite 6
Behandlung von Beitragsgesuchen	Seite 7
Neue Webseite www.kulturtoggenburg.ch	Seite 8
Jahresbeiträge	Seite 9
Geschäftsstelle	Seite 10
Vorstand	Seite 10
Behandelte Gesuche 2016	Seite 12
Bilanz per 31.12.2016	Seite 13
Erfolgsrechnung 2016 mit Budget 2017	Seite 14
Revisorenbericht	Seite 15

Der Präsident hat das Wort

Geschätzte Kulturfreunde

Die Arbeit des Vorstandes ist spannend und interessant. Dabei denke ich insbesondere an die Projekteingaben, welche nicht vorhersehbar sind. Das breite Spektrum des Kulturschaffens wird hier eindrücklich sichtbar. Wobei einzelne Sparten mehr Nachfrage aufweisen als andere, was aber in der Natur der Sache liegt. Viel mehr Menschen beschäftigen sich mit Musik oder Theater als mit der bildenden Kunst oder der Literatur. Die Vielfalt ist erstaunlich, und die grosse Anzahl des Angebotenen überfordert manchmal. Gemessen an der Bevölkerungsdichte ist das Toggenburg nicht an vorderster Front, gemessen am Kulturschaffen jedoch auf jeden Fall. Hier herrscht eine Dichte und Vielfalt, wie es für einen ländlichen Raum, wie ihn das Toggenburg repräsentiert, unüblich und nicht vorstellbar ist.

Als Präsident der Kultur Toggenburg kann ich Ihnen nur empfehlen, nutzen Sie diese Angebote und tauchen Sie in die Welt der vielfältigen und offenen Kultur ein. Persönlich nehme ich mir viel Zeit um die verschiedenen kulturellen Anlässe auch zu besuchen. Die Begleitung der Kulturschaffenden hört mit der Gewährung einer finanziellen Unterstützung nicht auf. Die Veranstalter bzw. Künstlerinnen und Künstler schätzen es sehr, wenn ihre Programme und Vorstellungen auch besucht werden. Es ist für mich immer wieder erstaunlich, welche Überraschungen und Qualitäten erlebbar sind. Bei der Gesuchsbehandlung ist es oft theoretisch und manchmal nur schwer verständlich, was der Inhalt und Zweck eines Vorhabens darstellt. In der Realität ist dann das Aha-Erlebnis umso eindrücklicher. Vielfach erfüllt es einem mit einem gewissen Stolz und Freude, wenn man sich bewusst wird, dass die gewährte Unterstützung vielleicht das Zünglein an der Waage bezüglich der Umsetzung darstellte. Die negativen Erlebnisse sind auch da, bilden aber eine kleine Minderheit.

Das Leben besteht nicht nur aus Arbeit und beruflichen Verpflichtungen. Die Familie, die Freunde, das persönliche Umfeld und eben auch die Kultur sind wichtige Bestandteile eines ausgefüllten und intakten Daseins. Attraktive Kulturangebote bilden wichtige Pfeiler bei den Wohn- und Standortqualitäten. Hier kann das Toggenburg punkten und steht im Vergleich mit anderen Regionen in keiner Art und Weise zurück. Deshalb hat mich der negative Entscheid des Kantonsrates vom 1. März 2016, indem er dem Bau des Klanghauses Toggenburg nicht zustimmte, sehr direkt betroffen gemacht. Gerne hoffe ich nun, dass die Regierung erneut eine Botschaft ausarbeitet, diese dem Kantonsrat vorlegt und dieser sich dann dafür ausspricht und damit den Weg frei macht, dass schlussendlich das Stimmvolk über dieses wichtige Vorhaben entscheiden kann.

In diesem Sinne ermutige ich Sie, setzen Sie sich auch für die Kultur ein, nehmen Sie am kulturellen Leben aktiv teil und besuchen die Vorstellungen oder Anlässe in unserer Region. Sie werden dabei viel Genugtuung und Freude erleben.

Gerne möchte ich mich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit im Vorstand bedanken. Ein spezieller Dank geht an den Geschäftsführer Daniel Blatter.

Christian Spoerlé
Präsident Kultur Toggenburg

"Kulturraum im Bahnhof Lichtensteig" (Maura Kressig)

Die Pilotphase von "4x4 Kultur im Wartsaal" ist bereits vorüber. Nach einem Jahr haben wir uns dazu entschieden, den Vertrag um weitere 12 Monate zu verlängern, um den Kulturschaffenden auch weiterhin einen Raum für Kultur bieten zu können. Es handelt sich zwar um einen kleinen Raum, der jedoch mit Charme und einem einzigartigen, fast quadratischen Grundriss überrascht. Im historischen Raum fanden im vergangenen Jahr zahlreiche Veranstaltungen statt. Musikstücke wurden geprobt, Ausstellungen durchgeführt, Sitzungen abgehalten und Konzerte gegeben. Auch das Gofechössi benutzte den Raum rege. Wir hoffen auch im laufenden Jahr auf unterschiedliche Nutzer, die vom kostenlosen und unkomplizierten Angebot Gebrauch machen. Das Angebot hat in Bezug auf die Belegung noch Luft nach oben. Aus diesem Grund wird dieses Jahr noch einmal die Werbetrommel gerührt, um die Kulturschaffenden der Region auf den Wartsaal aufmerksam zu machen.



Arthur Junior „Shopping“, Vernissage in Wil

Toggenburger Kulturszene aus persönlicher Sicht (Martin Sailer)

Was haben wir nur für eine Kulturvielfalt in unserem Tal. Ich staune immer wieder, wie auf relativ engem Raum unglaublich viel passiert. Man muss nur einmal die Zeitung anschauen oder einen Veranstaltungskalender studieren. Wenn mir dann jemand sagt, es laufe nicht viel, ja dann weiss ich auch nicht mehr. Nehmen wir mal folgende unvollständige Liste: Ackerhus Ebnat-Kappel, Asselkeller Schönengrund, Chössi Theater Lichtensteig, Dömlü Ebnat-Kappel, Erlebniswelt Toggenburg Lichtensteig, Gallsche Offizin Lichtensteig, Kino Passerelle Wattwil, Klagschmiede Alt St. Johann, Kraftwerk Club Krummenau, Museumsgesellschaft Bütschwil, Propstei St. Peterzell und Alt St.Johann, Rössli Mogelsberg, Toggenburger Museum Lichtensteig,

Zeltainer Unterwasser, Arthur/Kunsthallen Toggenburg, Arthur junior, Country City Toggenburg, Irish Openair Ennetbühl, Jazztage Lichtensteig, Jodelmusical, Kultur am Säntis, Vortrags- und Lesegesellschaft, Behind the Bush, Gofechössli, Klangwelt Toggenburg, Netzwerk Ohm 41, PhiloThea Figurentheater, Rigolo – tanzendes Theater, Rickenmann Filmproduktion oder den Windbläss. Dazu kommen Gruppen wie Bigband Kanti Wattwil, Chor Voce, il mosaico, Jugendtheater Hemberg, Kantorei Toggenburg, Konzertchor Toggenburg, Silberfuchse Toggenburg oder der Theaterverein Toggenburg.



Gofechössli im Chössli Theater; Stärefunkle

Der Wahnsinn oder? Und alle engagieren sich mit Herzblut und Zeit für ihre Angebote, welche uns allen wieder zugutekommen. Wer möchte denn schon in einer Kulturwüste leben und in der Freizeit nicht wissen, wohin man gehen soll? Auch an unseren Vorstandssitzungen kommt die ganze Vielfalt zum Tragen. Wir sind in der glücklichen Lage, sehr vielen Projekten finanziell zu helfen, die es vielleicht ohne Hilfe nicht oder nicht mehr gäbe. Was für eine dankbare Aufgabe, auch wenn wir manchmal Gesuchsteller enttäuschen müssen. Es ist ja nicht so, dass Kultur Toggenburg im Geld schwimmt... Schön wär's! Ich bin sehr gerne Teil dieses gut harmonisierenden Vorstandes und setze mich für eine gelebte und vielfältige Kultur in unserem Tal ein.

„Kultur beginnt im Herzen jedes einzelnen“

Johann Nepomuk Nestroy

(1801 - 1862), österreichischer Dramatiker, Schauspieler und Bühnenautor

Wanderpreis 2016 oder: ein Experiment setzt sich durch (Rea Brändle)

Der Wanderpreis, eine der wenigen Eigenaktivitäten von Kultur Toggenburg, erweist sich als ein ausgesprochen vielseitiges Gefäss. 2014 wurde der Preis in Wattwil zum ersten Mal vergeben an die Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin Evelyn Rigotti. Seither kommt der besondere Modus dieser Auszeichnung zum Tragen: Wer den Wanderpreis erhält, darf im darauffolgenden Jahr einen Nachfolger/eine Nachfolgerin bestimmen. Überraschungen sind ausdrücklich erwünscht. Die auserwählte Person oder Institution erhält 5000 Franken, und es wird ihr an passendem Ort eine stimmige Feier ausgerichtet.

Eigenständiger Umgang mit familiären Musiktraditionen

Welche eigendynamischen Besonderheiten dabei entwickelt wurden, zeigt allein schon die jeweils eigene Atmosphäre der Preisübergabe. Nach der klassischen Feier am 22. März 2014 im Wattwiler Choreostudio kam es im folgenden Jahr zu einer eigenwilligen Verleihung in der Webstube Nesslau, mit kleiner Bilderausstellung, «Third Man» auf der Hausorgel und thailändischem Apéro – ein Anlass in Minimal Art, passend zum Werk des Preisträgers, des Malers und Restaurators Peter Thum.



ohm41 das Künstlerkollektiv mit „Randzone“ im Sutterpark in Münchwilen

Ganz anders wieder im Berichtsjahr 2016, als der Wanderstock am 19. März im Ackerhus in Ebnat-Kappel an Philipp Kamm weitergereicht wurde, verbunden mit dem ausdrücklichen Wunsch, einen Musiker in seinem familiären Kontext zu ehren, wie Peter Thum es in der Laudatio an seinen Nachfolger so schön formuliert hat:

«Mit grossem Können führt Philipp Kamm musikalische Traditionen weiter, die in seiner Familie seit Generationen gepflegt und gefördert werden. Er tut dies auf eigenständige Weise, als Organist und Chorleiter, und in seinen Kompositionen findet er neue Ansätze in Sprache und Harmonie und bereichert so die Toggenburger Klanglandschaft.»

Auch in der nachfolgenden Preisrede wurde darauf hingewiesen, aus welchem reichhaltig musikalischen Zusammenhängen, sowohl väterlicher- wie mütterlicherseits, der siebenunddreissigjährige Philipp Kamm stammt. Wie er als Pianist seinen eigenen Weg zur Musik fand und wie in sein kompositorisches Werk sowohl volkstümliche wie kirchenmusikalische und auch literarische Elemente einfließen. Und inwiefern er sich vom Schaffen früherer Generationen abgrenzt.

Konsequenterweise wurde die Feier am 19. März 2016 im Ackerhus zu einem musikalischen Fest. Schwester Barbara Kamm spielte mit ihrer Formation, der Brandhölzler Strichmusik, zwei Kompositionen des Preisträgers. Und der Wiiberchor überraschte seinen Dirigenten Philipp Kamm mit einer Darbietung a capella, sang Lieder aus dem interkulturellen Repertoire. Auch während des nachfolgenden Apéros gab es verschiedene musikalische Einlagen der Brandhölzler, und der Preisträger tanzte mit seiner Grossmutter Friedel Ammann; sie übrigens hatte einst im Ackerhus ihrem kleinen Enkel Philipp das Tanzen beigebracht.

Rund siebzig Personen waren zur Preisverleihung gekommen, die Medien berichteten ausführlich über den Anlass.

Bewährtes Ritual – jedes Mal neu

2014 die klassische Ehrung für ein Lebenswerk, 2015 eine schlicht-intensive Feier für einen avantgardistischen Künstler, 2016 ein Fest für einen vielseitigen Musiker: Die Wanderpreis-Verleihung hat sich jedes Mal neu zu erfinden.

Auch die Geheimnistuerei gehört seit jeher zum Wanderpreis von Kultur Toggenburg. Weil der Preisträger/die Preisträgerin nie im Voraus bekannt gegeben, sondern nur vage angedeutet wird, soll und kann nach Herzenslust spekuliert werden.

So wird dies auch künftig sein. Womit eines schon jetzt schon klar gestellt werden soll: Der Wanderpreis, einst als Experiment auf vier Jahre befristet, soll nach dem Willen des Vorstandes von Kultur Toggenburg um weitere vier Jahre verlängert werden. Denn im hiesigen Kulturleben gibt es noch viel zu entdecken.

Behandlung von Beitragsgesuchen (Vreni Wild)

Trotz beschränkter Mittel versucht der Vorstand von Kultur Toggenburg eine möglichst faire und breitgefächerte Berücksichtigung der Gesuche zu ermöglichen. Dabei steht immer im Vordergrund, wie gross der Bezug der Gesuchsteller zum Toggenburg ist. Reicht es, wenn eine Künstlerin im Toggenburg aufgewachsen ist, aber seit Jahren in Zürich wohnt? Finden die Anlässe im Toggenburg statt und wenn ja, wieviele? Weitere Fragen: Wie beurteilen wir überhöhte Werbekosten? Wie professionell kommt das Ganze daher? Haben wir ein reelles Budget vor uns?

Es ist erfreulich, dass die Anzahl der Gesuche zugenommen hat und Kultur Toggenburg wahrgenommen wird. Das heisst aber auch, weitere Selektionen vorzunehmen und auch Gesuche abzulehnen. Der Vergabetopf wird nicht grösser.

Ein eingespieltes Team von Kunstschaffenden, Gemeindevertretern und einer Vertretung aus dem Amt für Kultur beurteilt die Gesuche. Jede und jeder mit dem entsprechenden Hintergrund, und alle bemüht, der vielfältigen Kultur im und vom Toggenburg, finanzielle und moralische Unterstützung zu bieten.

Der Vorstand unterstützte insgesamt 38 neue Projekteingaben mit einem Beitrag von CHF 93'000 und half somit, ein Budgetvolumen von über 2,8 Mio zu verwirklichen. Eine stolze Summe für die Kultur.

Neue Webseite www.kulturtoggenburg.ch (Simon Winiger)

Es stand schon länger auf der Traktandenliste. 2016 haben wir es angepackt und überarbeiteten unsere Homepage von Grund auf. Ziel war es eine schlanke und informative Seite in einem ansprechenden, modernen und adäquaten Look zu schaffen. Zudem sollte sie einfach zu bedienen und anzupassen sein. Mit der Kreativagentur Nord Interactive aus Ebnat-Kappel haben wir einen geeigneten Partner für die technische Umsetzung gefunden. Nicolas Sourvinos, ein ehemaliges Mitglied des Vorstands haben wir mit der graphischen Gestaltung der Seite beauftragt. Rea Brändle und Simon Winiger haben alle Texte und Inhalte überarbeitet und angepasst. Im Juni konnte die neue Website veröffentlicht werden



Konzertzyklus ProWattwil, Matthias Roth und Valentin Wandeler

Jahresbeiträge (Daniel Blatter)

Die zugesicherten und mittels Leistungsvereinbarung definierten Beiträge bilden für die Kulturanbieter eine wichtige Stütze in der Planung ihrer Aktivitäten. Es gilt allerdings zu beachten, dass sie mit der Leistungsvereinbarung auch eine Verpflichtung eingegangen sind und damit ihre Aufgaben ebenfalls zu erfüllen haben. Es ist keine einseitige Vereinbarung über eine rein monetäre Leistung seitens der Kultur Toggenburg.

Folgende Jahresbeiträge werden in den Jahren 2015 – 2017 ausgerichtet:

Verein Assel-Keller, Schönengrund	CHF 2'500
Verein Chössli Theater, Lichtensteig	CHF 13'000
Ereignisse Propstei, St. Peterzell	CHF 7'000
Verein Jazz-Club Lichtensteig, Lichtensteig	CHF 13'000
Konzertzyklus Pro Wattwil, Wattwil	CHF 7'000
Kraftwerk Club, Krummenau	CHF 10'000
Kultur in Mogelsberg, Mogelsberg	CHF 5'000
Neu St. Johanner Konzerte, Neu St. Johann	CHF 2'400
Vortrags- und Lesegesellschaft Toggenburg, Wattwil	CHF 3'500
Zeltainer, Unterwasser	CHF 11'000
Toggenburger Museum, Lichtensteig	CHF 6'700
Erlebniswelt Toggenburg, Lichtensteig	CHF 2'000
<i>Gesamtsumme</i>	<i>CHF 83'100</i>



Kultur in Mogelsberg, Endo Anaconda und Roman Wyss

Geschäftsstelle (Daniel Blatter)

Die Geschäftsstelle wird mittels Vereinbarung von der Region Toggenburg geführt. Dafür wird eine jährliche Entschädigung von CHF 3'000.— ausgerichtet. Eine Überprüfung und Neubewertung hat ergeben, dass diese Entschädigung in keiner Weise die anfallenden Kosten deckt. Die beiden Organisationen konnten sich darauf einigen, den Betrag auf CHF 7'500.— zu erhöhen.

Antragsteller setzen sich oft mit der Geschäftsstelle in Verbindung, bevor ein Gesuch eingereicht wird. Fragen über den Inhalt und die notwendigen Unterlagen sind meistens das Thema des Gesprächs. Vielfach wird auch die Frage gestellt, ob ihr Projekt gute Chancen auf eine positive Beurteilung habe. Dies kann und will die Geschäftsstelle nicht beantworten, da dies in die Zuständigkeit des Vorstandes fällt und jede Eingabe das Recht auf eine objektive Beurteilung hat.

Es ist erstaunlich, welche unterschiedliche Qualität die eingereichten Projektgesuche aufweisen. Oft stellen sich Fragen bei den Finanzen, sowohl bei den budgetierten Einnahmen als auch bei den Ausgaben. Einzelne Budgets sind eher aufgeblasen, andere wiederum weisen Lücken auf. Mit öffentlichen Mitteln erfolgt lediglich eine Mitfinanzierung und keine Finanzierung. Die Einnahmen müssen sich ausgewogen darstellen und es muss ersichtlich sein, dass sich die Gesuchsteller für die Gewinnung der notwendigen Finanzen einsetzen.



Vortrags- und Lesegesellschaft Toggenburg, Schreibwettbewerb 2016

Vorstand (Daniel Blatter)

Kurz vor der Delegiertenversammlung vom 05.04.2016 musste der Rücktritt von Max Gmür entgegen genommen werden. Es war leider nicht möglich, in der zur Verfügung stehenden Zeit einen Ersatz zu gewinnen. Die Suche nach einer Vertretung aus den angeschlossenen Gemeinden gestaltet sich schwierig.

Vereinsvorstand im Jahr 2016:

- Christian Spoerlé, Gemeindepräsident, Ebnet-Kappel, Präsident
- Ursula Badrutt, Amt für Kultur, St. Gallen
- Rea Brändle, Autorin, Zürich
- Maura Kressig, Soziokulturelle Animatorin, Zürich
- Martin Sailer, Veranstalter, Unterwasser
- Vreni Wild, Gemeindepräsidentin Neckertal
- Simon Winiger, Musiklehrer, Winterthur

Geschäftsstelle: Kultur Toggenburg
c/o Region Toggenburg
Volkshausstr. 21b
9630 Wattwil

Telefon: 071 987 00 52
E-Mail: kultur@toggenburg.ch
Website: www.kulturtoggenburg.ch



Theater Täggen Amsle, Kinderstück „Trommler“

Behandelte Gesuche (Daniel Blatter)

Zusammenstellung der behandelten Gesuche im Jahre 2016

Sparte	Total Gesuche	davon Nicht-Bewilligt	davon Bewilligt	davon Projekt-beiträge	Projekt-beiträge	davon Jahres-beiträge	Jahres-beiträge
Musik	25	7	18	14	24'000	4	32'400
Museum	4		4	2	7'500	2	8'700
Literatur/Buch	6	1	5	4	7'000	1	3'500
Theater	13	2	11	8	22'000	3	26'500
Bild. Kunst	6	1	5	4	12'000	1	7'000
Film	1		1	1	5'000		
Geschichte	1		1	1	5'000		
Tanz	1		1	1	2'000		
Diverse	5	1	4	3	6'500	1	5'000
Total	62	12	50	38	91'000	12	83'100

Bilanz per 31.12.2016

Bilanz per 31.12.2016		Bestand 01.01.2016	Bestand 31.12.2016
	Aktiven	89'698.45	68'388.40
1000	Kasse	0.00	0.00
1020	SGKB 6118.9340.2000	89'698.45	68'388.40
	Flüssige Mittel	89'698.45	68'388.40
1176	Debitoren Verrechnungssteuer	0.00	0.00
1040	Debitoren	0.00	0.00
1190	Wertschriften	0.00	0.00
	Forderungen	0.00	0.00
1300	Transitorische Aktiven	0.00	0.00
	Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
1422	Beteiligungen	0.00	0.00
1520	Mobilien	0.00	0.00
	Anlagevermögen	0.00	0.00
	Passiven	89'698.45	68'388.40
2000	Kreditoren	551.00	0.00
2220	Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	0.00	0.00
	kurzfristige Verbindlichkeiten	551.00	0.00
2300	Transitorische Passiven	70'000.00	51'500.00
	Rechnungsabgrenzungen	70'000.00	51'500.00
2600	Rückstellung für künftige Aufwandüberschüsse	4'147.45	6'388.40
2610	Rückstellung Kulturleitbild	1'500.00	1'500.00
2612	Rückstellung Kommunikation	4'000.00	4'000.00
2614	Rückstellung Webauftritt	4'500.00	0.00
2616	Rückstellung neue Projekte	5'000.00	5'000.00
2618	Rückstellung Wanderpreis	0.00	0.00
2620	Rückstellungen	0.00	0.00
2630	Rückstellungen Defizitgarantien	0.00	0.00
	Rückstellungen	19'147.45	16'888.40
	Saldo		0.00

Erfolgsrechnung 2016 mit Budget 2017

	Budget 16	Rechnung 16	Budget 17
Gemeindebeiträge	113'600.00	113'657.00	113'600.00
AfKu für Kulturförderung	63'000.00	63'000.00	63'000.00
AfKu für Geschäftsstelle	10'000.00	10'000.00	10'000.00
Ertrag aus Beiträgen	186'600.00	186'657.00	186'600.00
Ertrag aus Lotteriefondsprojekten	0.00	0.00	0.00
diverse Beiträge/Spenden	0.00	0.00	0.00
übriger Ertrag	0.00	0.00	0.00
Auflösung Reserven	4'500.00	4'500.00	1'000.00
Total Ertrag	191'100.00	191'157.00	187'600.00
Jahresbeiträge	83'100.00	83'100.00	83'100.00
Projektbeiträge	80'000.00	78'000.00	71'500.00
Wanderpreis	8'000.00	8'344.80	8'000.00
Kulturraum Bhf Lichtensteig	3'500.00	2'745.00	3'500.00
Drittleistungen	6'000.00	3'000.00	10'500.00
Total Beiträge/Drittleistungen	180'600.00	175'189.80	176'600.00
Entsch. Vorstand	8'000.00	8'223.20	8'500.00
Weiterbildung/Kursbesuche	500.00	0.00	1'000.00
Verwaltungsaufwand	1'000.00	805.25	1'000.00
Website/Logo/Bildmarke	1'000.00	4'697.80	500.00
Total admin. Aufwand	10'500.00	13'726.25	11'000.00
Finanzerfolg	0.00	0.00	0.00
Abschreibungsaufwand	0.00	0.00	0.00
Jahreserfolg	0.00	2'240.95	0.00
Total Aufwand	191'100.00	191'157.00	187'600.00

Revisorenbericht und Anträge der Kontrollstelle zu der Jahresrechnung 2016 des Vereins „Kultur Toggenburg“

Gestützt auf Art. 13 der Statuten des Vereins „Kultur Toggenburg“ hat die Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Wattwil als Kontrollstelle die oben genannte Jahresrechnung sowie die Geschäftstätigkeit des Vorstandes und des Geschäftsführers geprüft.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die vom Geschäftsführer, Daniel Blatter, am 9. Februar 2017 vorgelegten Buchhaltungsunterlagen und Belegordner, das vom Vorstand erarbeitete Leitbild, die bestehenden Vereinbarungen, die Vorstandsprotokolle 2016 und das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 5. April 2016.

Auf Grund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir fest:

- Bei einer Bilanzsumme von CHF 68'388.40 schliesst die Jahresrechnung 2016 des Vereins „Kultur Toggenburg“ mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'240.95.
- Die bilanzierten Salden der Aktiven und Passiven sind nachgewiesen.
- Die stichprobenweise vorgenommene Prüfung der Buchhaltung ergab eine vollständige Übereinstimmung der korrekt visierten Belege mit den jeweiligen Buchungen in Journal und Hauptbuch.
- Die verschiedenen Bestimmungen in den uns vorgelegten Vereinbarungen und der Vereinsstatuten sind aufgrund unserer Einsichtnahme in die Protokolle des Vorstandes ordnungsgemäss eingehalten worden. Die Protokolle geben einen umfassenden und klaren Einblick in die umfangreiche Tätigkeit des Vorstandes und des Geschäftsführers.
- Der Geschäftsführer, Herr Daniel Blatter, konnte uns auf vereinzelt Verständnisfragen kompetent Auskunft geben.

Anträge an die Delegiertenversammlung 2017 des Vereins „Kultur Toggenburg“

1. Die vorliegende Jahresrechnung 2016 des Vereins „Kultur Toggenburg“ sei zu genehmigen.
2. Dem Präsidenten, dem Vorstand von „Kultur Toggenburg“ und dessen Geschäftsführer, Herr Daniel Blatter, sei unter bester Verdankung für die gewissenhafte und umfangreiche Arbeit zu Gunsten der Kultur in unserer Region, Entlastung zu erteilen.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 2017.

Für die GPK der Politischen Gemeinde Wattwil



Hansueli Hofer



Christoph Birrer